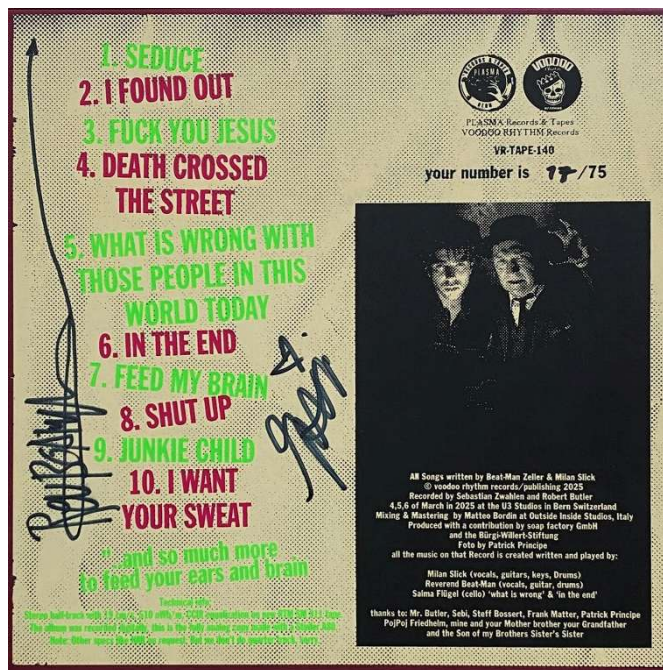
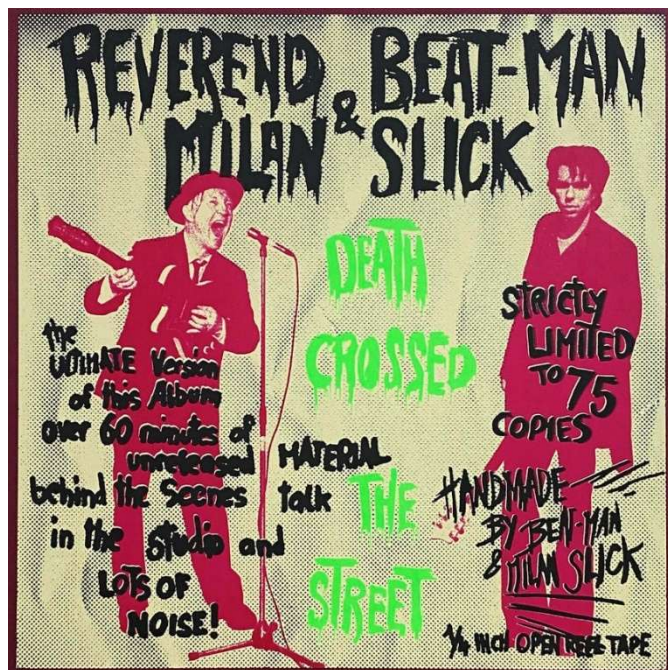




REVEREND BEAT MAN & MILAN SLICK DEATH CROSSED THE STREET



Der Producer und Kameramann **Steff Bossert** schreibt:

„Meine Idee für dieses Tape war, das Entstehen von Musik sinnlich erfahrbar zu machen, indem man einen Einblick in die Plattenproduktion bekommt. Ich war während der Produktion die ganze Zeit dabei. Wir haben **Reverend Beat-Man**, **Milan Sick**, die Cellospielerin **Salma Flügel**, den Produzenten und den Soundingenieur mit Funkmikrofonen verkabelt und ihre Dialoge während der Plattenproduktion aufgenommen. Gleichzeitig habe ich gefilmt und Fotos gemacht. Die Tonaufnahmen mischten wir mit den Stücken für das Album und mit den akustischen Versionen der Stücke während eines zusätzlichen Tages im Studio zu einem 65 Minuten langen „Making-of-Soundtrack“. Zusammen mit den Fotos im Booklet sollen im Kopf des Betrachters Bilder, ein Film entstehen. Man soll nachvollziehen können, wie das Album **DEATH CROSSED THE STREET** entstand.“

Das Ergebnis: Produktionsgespräche auf Schwyzerdütsch und in englischer Sprache, das Stimmen der Instrumente und die Vorbereitungen für die Songs. Absprachen, Zwischentöne, Übungssequenzen und das Anspielen der Lieder in verschiedenen Varianten. Die fertigen Songs wurden geschickt eingebunden, sodass man als Zuhörer tatsächlich denken kann, direkt und live bei der Produktion dabei zu sein.

Reverend Beat-Man ist seit den 1980er Jahren als Sänger, Gitarrist und Schlagzeuger aktiv. Er nennt seine Musik Blues-Trash, wobei der Zuhörer keinen klassischen Blues erwarten darf. Der Begriff soll die Spontaneität der Entwicklung dieser Musik vermitteln. Zusammen mit **Milan Slick** geht es stets direkt zur Sache. Auf zwei Titeln ist zusätzlich **Salma Flügel** am Cello zu hören. Der Titel **DEATH CROSSED THE STREET** ist Programm. Die Musik ist laut und will laut gehört werden. Die Texte sind unangepasst und teilweise roh. Was F-Wörter und religiöse Themen betrifft, darf man als Konsument nicht empfindlich sein.

Der Züricher **Tages-Anzeiger** schreibt über **Reverend Beat-Man & Milan Slick** im Kontext des Titels **I Found Out**:

*„Da konnte ja nur ein düsteres Album entstehen: Der Rock-'n'-Roll-Psycho **Reverend Beat-Man** und die neue Stilikone des helvetischen Undergrounds, **Milan Slick**, lernten sich während der Seuche kennen, um einen Vampirfilm zu vertonen. Später organisierten sie eine Tanzparty zum Untergang der Menschheit. Ihr gemeinsames Album hält nun etwas hoch, das selten mehr zu uns dringt: die pure Freude am Exzess und am Absturz.“*

Für die einen mag diese Musik den Untergang verkörpern, für die nächsten kann es Protest sein, für die dritten ein Lebensgefühl und für die vierten ist es vielleicht einfach nur Lärm? Wie viele unkonventionelle Ideen schlummern in uns, die wir schon immer einmal herauslassen wollten? Bei **Reverend Beat-Man & Milan Slick** bewundere ich den Mut, dies zu tun. Das Album setzt dem Mainstream einen großartigen Kontrapunkt entgegen. Der Kommentar von **Steff Bossert**:

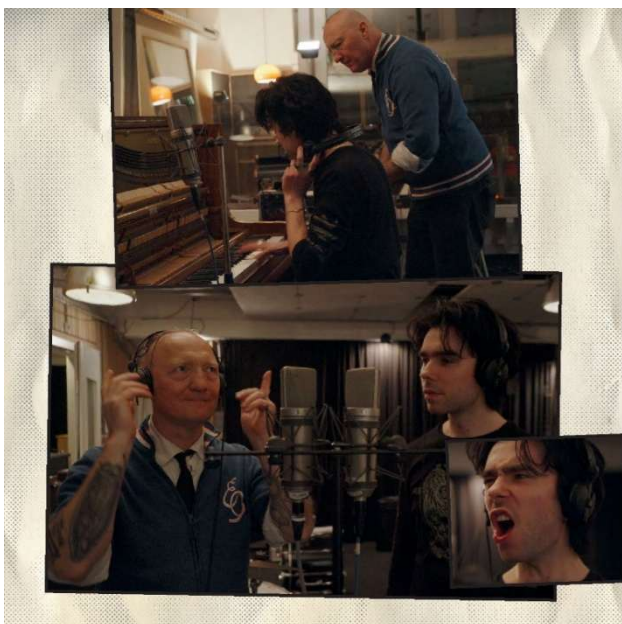
„Und das ist auch das, was ich mit diesem Tape-Release schaffen wollte: Im Zeitalter des Streamings, des stromlinienförmigen passiven Musikkonsums ein möglichst kantiges Release dieser aus der Zeit gefallenen Musik zu machen!“

Dem Zuhörer bietet sich die Gelegenheit, sich den Musikern anzuschließen. Gelingt das, dann ist dieses extravagante Album ein Experiment, eine Reise. Für mich ist es wie eine Operation am offenen Hirn ... und man bekommt ein wildes Implantat! Ich werde eingesaugt, Teil des Geschehens, bin begeistert und empfehle dringend, dieses Tonband zu kaufen, bevor die 75er Auflage vergriffen ist.

Steff Bossert schreibt weiter:

*„Das Album ist eine Hommage an den viel zu früh verstorbenen Westschweizer Musiker **Alain Croubalian**, der Band **Dead Brothers** ist. Bei diesem Tape sind die Aufnahmen digital, aber der ganze Rest ist Handarbeit. Ich erstelle die Tonbandkopien mit einem hochwertigen Wandler 1:1 auf meiner **Studer A80**. **Reverend Beat-Man** hat die Grafik selbst gemacht, **Milan Slick** hat die Cover im Siebdruckverfahren hergestellt. Meine Partnerin, die Grafikerin **Michelle Weber**, hat das Booklet gestaltet und der Bruder von **Beat-Man** hat die Booklets gedruckt. Es ist eine richtige Familiengeschichte.“*

Für den fairen Preis von 238,00 EUR bekommt man ein pralles Paket: 65 Minuten Laufzeit bei 19 cm/s. Davon sind 34 Minuten die reinen Albumtitel und 31 Minuten das Making-of. Die Produktion ist klanglich ausgewogen und wartet mit einem hervorragenden Sound auf. Die Handarbeit der Siebdrucke ist spürbar und beeindruckend. Der Masterbandkopie liegt ein aufwendig gestaltetes, 16-seitiges Booklet bei. Feinwerktechnik Allgäu liefert die hochwertige Spule. Die auf 75 Stück limitierte Auflage ist nummeriert und handsigniert. Es gibt die Version mit dem Produktionstalk und den akustischen Versionen der Songs nur als Tonbandkopie also nicht als LP, nicht als Kassette und auch nicht digital. **Steff Bossert** arbeitet an einem Film über die Produktion, der Ende 2026 veröffentlicht wird.



Musik: 1
Klang: 1

Tracklist:

- | | | |
|-----|---|-------|
| 1. | Seduce | 02:26 |
| 2. | I Found Out | 02:28 |
| 3. | Fuck You Jesus | 04:12 |
| 4. | Death Crossed the Street | 04:38 |
| 5. | What Is Wrong with Those People in This World Today | 02:42 |
| 6. | In The End | 04:17 |
| 7. | Feed My Brain | 03:12 |
| 8. | Shut Up | 02:42 |
| 9. | Junkie Child | 01:39 |
| 10. | I Want Your Sweat | 05:12 |

Laufzeit der Stücke: 33:28
Laufzeit des Albums: 65 Minuten

Herausgeber: Plasma Records & Tapes
Tonband: Studioband RTM SM 911, 1 Spule, Halbspur ¼", Stereo, **19 cm/s**, CCIR, 510 nWb/m
Besonderheiten: NAB auf Anfrage, auf 75 Stück limitiert, analog, handgefertigt
Preis: 238,00 EUR
Homepage: <https://tonbandjagd.ch/death-crossed-the-street>
Bestellung: https://voodooorhythm.myshopify.com/products/news-1-4-inch-tape-reverend-beat-man-and-milan-slick-death-crossed-the-road-vr-tape-140?_pos=3&_sid=d0eb54729&_ss=r

Quellverzeichnis: Booklet, Homepage: Verein zur Tonbandjagd Schweiz, Steff Bossert

Autor: Claus Müller
Datum: 17. März 2026
Homepage: <https://www.audiotapereview.com/>

